

IV. Quartalsbericht des Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal

Zeitraum: Januar bis März 2023

Leistungsdaten

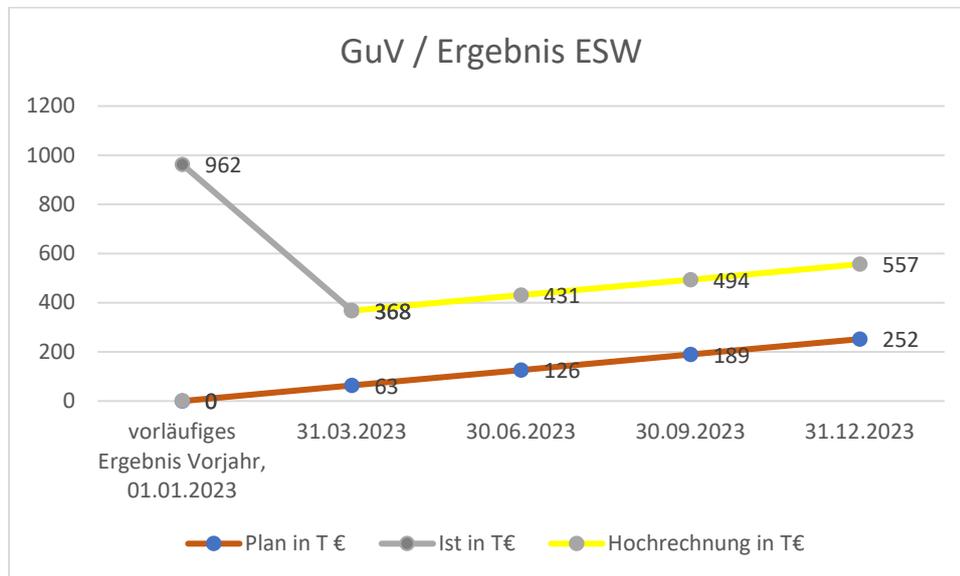
1. Gewinn- und Verlustrechnung
2. Liquiditätsbericht
3. Kennzahlenübersicht
4. Chancen & Risiken
5. Individuelle Berichterstattung

Bewertung des Beteiligungsmanagements

I Leistungsdaten		
1 Quartalsabschluss	<p style="text-align: center;">○ ○ ●</p>	<p>Das Ergebnis zum 31.03.2023 liegt mit 368 T€ etwa 305 T€ über dem Planwert von 63 T€ Die Umsatzerlöse aus Sonderreinigung liegen mit 45 T€ über dem Planwert. Auf Grund von fallenden Marktpreise sind sowohl die Treibstoffkosten, als auch die Erlöse aus dem Treibstoffverkauf deutlich gesunken.</p> <p>Handlungsbedarf besteht auf Grundlage der vom ESW bereitgestellten Informationen nicht.</p>
2 Liquiditätsbericht	<p style="text-align: center;">○ ● ○</p>	<p>Die Liquidität des ESW zum 31.03.2023 bemisst sich aus dem Saldo des Sonderhaushaltes abzüglich der Restmittel des Baudarlehnens. Die Liquidität liegt auf Grund von Korrekturbuchungen in Höhe von 415 T€ im Bereich der „Anlagen im Bau“ mit rd. 3,06 Mio. € um circa 0,58 Mio. € unter dem Planwert.</p> <p>Die Liquiditätsentwicklung des ESW ist weiter kritisch zu beobachten, da im Bauvorhaben Klingelholl nach aktueller Schätzung des ESW Mehrkosten in zweistelliger Millionenhöhe erwartet werden.</p> <p>Derzeit besteht kein Handlungsbedarf.</p>
3 Kennzahlenübersicht	<p style="text-align: center;">● ○ ○</p>	<p>Die Kennzahlen gemäß Musterbericht werden vom ESW im 1. Quartalsbericht 2023 noch nicht bereitgestellt, da nach den Angaben des ESW noch keine verlässlichen Zahlen vorliegen. Nach Erstellung und Prüfung der jeweiligen Jahresabschlüsse werden diese Zahlen vom ESW nachgeliefert. Unterjährig stellt der ESW mit der Begründung unter Ziffer 3 des Berichts die Kennzahlen gemäß Musterbericht grundsätzlich nicht zur Verfügung.</p> <p>Aufgrund niedriger Tonnagezahlen im 1. Quartal 2023 wird die Prognose auf 5.200 t zum Jahresende reduziert.</p> <p>Eine Bewertung entfällt.</p>
4 Chancen & Risiken		<p>Chancen bestehen durch die Besetzung freier Stellen im Bereich der Verwaltung und des Lagers. Dadurch können Arbeitsabläufe und Durchlaufzeiten optimiert werden.</p> <p>Das Risiko hinsichtlich der Kosten des Bauvorhabens Klingelholl und des neuen Salzlagers bestehen weiterhin. Die eingeplanten Mehrkosten in Höhe von 13 Mio. werden nach diesjähriger Überprüfung nicht ausreichen und deutlich höher ausfallen.</p>
Zusammenfassung	<p style="text-align: center;">○ ○ ●</p>	<p>Aktuell sind auf Grundlage der vom ESW bereitgestellten Informationen keine Maßnahmen zu treffen. Die tatsächlichen Kostensteigerungen im Bauvorhaben Klingelholl und beim Neubau des Salzlagers bleiben abzuwarten und sind kritisch zu verfolgen. Der Neubau des Salzlagers soll noch in 2023 beginnen, da das alte Lager bereits im vergangenen Winter nicht genutzt werden konnte.</p>

1. Gewinn- und Verlustrechnung:

Alle Werte in T€



Das Quartalergebnis liegt zum Erstellungszeitpunkt mit 305 T€ über dem Planwert.

Die Umsatzerlöse aus Sonderreinigungen für die Stadt (+ 45 T€) befinden sich über dem Planwert. Dies ist insbesondere auf die Überprüfung der Preiskalkulationen zurückzuführen.

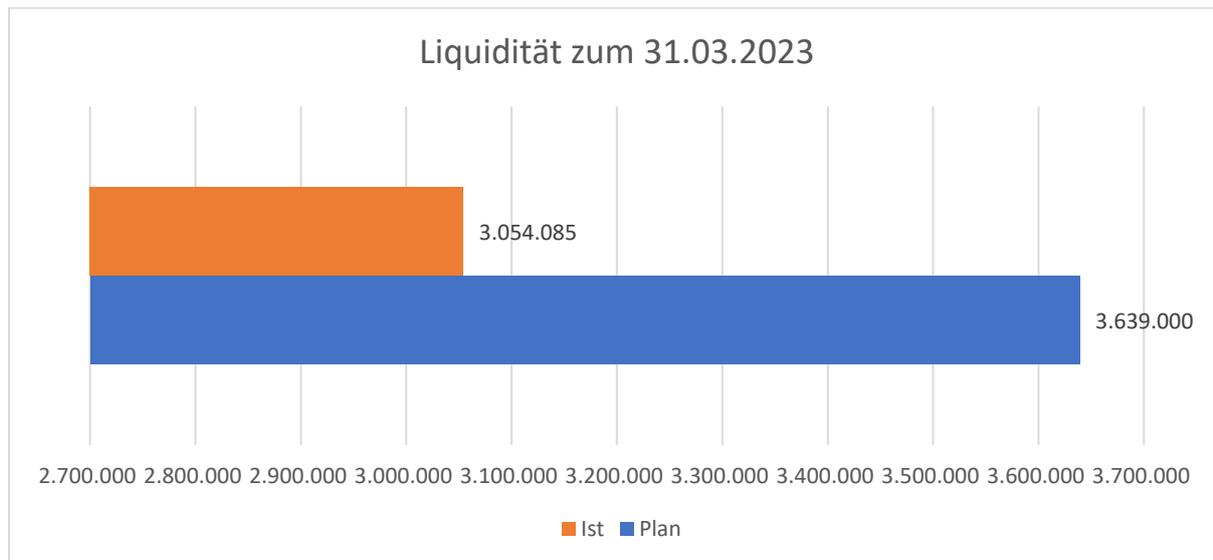
Die Erlöse aus Treibstoffverkauf (-89 T€) sind ebenso wie die Kosten für Treibstoff (-81 T€) den aktuellen Marktpreisen entsprechend gegenüber den Planwerten deutlich gesunken. Die Erlöse aus Fahrzeugunterhaltung / die Werkstatterlöse liegen vor allem durch noch ausstehende Faktura (365 T€) noch deutlich unter dem Planwert (-312 T€).

Die Kosten für Winterdienstleistungen (-37 T€) sind im ersten Quartal 2023 günstiger als geplant ausgefallen. Die Kosten für die Entsorgung des Straßenkehrrichts (-70 T€) und auch die Personalkosten (-337 T€) sind durch geringere Tonnage und den noch nicht vorhandenen Tarifabschluss weit unter dem jeweiligen Planwert. Leasing und Miete von Fahrzeugen ist insbesondere durch die im Winterquartal anfallende Miete für Winterdienstfahrzeuge höher als der durchschnittliche Planwert (+85 T€)

Die Abschreibungen (-19 T€) fallen etwas geringer als der Planwert aus. Die Ausgaben für Fahrzeugteile (+44 T€) sind ebenso wie die Lagerentnahmen (+ 35 T€) höher ausgefallen.

Das positive Ergebnis wird sich im Jahresabschluss dann aufteilen in einen Überschuss in der Nachkalkulation der Straßenreinigung und des Winterdienstes sowie einen restlichen Jahresgewinn des ESW.

2. Liquiditätsbericht:



Zur Abweichung Ist/Plan wird auf die Begründung in Ziffer 1 „Gewinn- und Verlustrechnung“ verwiesen. Die erhöhten zahlungswirksamen Erlöse und die geringeren zahlungswirksamen Ausgaben wirken sich nach wie vor positiv auf den Sonderhaushalt (dieser schließt am 31.03.2023 mit 11.954.085 €) und damit auf die Liquidität des ESW aus. Durch Korrekturbuchen der Anlage im Bau sind 8,9 Mio € an Liquidität noch dem Bauvorhaben zuzuordnen.

3. Kennzahlenübersicht:

	Leistungs-kennzahl	Beschreibung	Vorjahr	Wirt-schafts-plan	Aktueller Wert	Prognose zum Jahresende
1.	Straßenkeh-richt	Entsorgungsmengen in Tonnen	5200	5.500	861	<u>5.200</u>
2.	Ausrückzeit Winterdienst	in Minuten	45,00	45,00	45,00	

Ziffer	Erläuterungen der Abweichungen bzw. Maßnahmen zur Gegensteuerung
1.	Aufgrund niedriger Tonnagezahlen im 1. Quartal 2023 wird die Prognose auf 5.200 t zum Jahresende reduziert. Auch in 2022 hatte sich der Wert von 5200 t zum Jahresende hin trotz Laubsammlung und einigen Festivitäten im Stadtgebiet bestätigt.

Die im Muster des Quartalsberichts enthaltenen Kennzahlen bezogen auf Eigenkapital, E-bitda, Verschuldungsgrad und Liquidität 1. Grades können beim ESW aus abrechnungstechnischen, personellen und buchhalterischen Gründen nicht im Laufe eines Geschäftsjahres er-

mittelt werden. So erfolgt die Nachberechnung der Straßenreinigung und des Winterdienstes nicht quartalsweise. Ebenso können Rückstellungen sowie weitere Positionen aus der Bilanz analog zur Stadt nur jeweils zum Jahresabschluss ermittelt und gebucht werden. Eine Ermittlung der entsprechenden Kennzahlen laut Muster ist daher unterjährig nicht möglich.

4. Chancen und Risiken:

	Risiko / Chance	Beschreibung
1.	Risiko	Erhöhung der Personalkosten im Bereich des Winterdienstes durch nicht wiederbesetzte Stellen in städtischen Ressorts Eintrittswahrscheinlichkeit: 3 – wahrscheinlich Kostenschätzung: 80 T€ Entwicklung: unverändert
2.	Chance	Effektivere Arbeitsabläufe durch Besetzung diverser freier Stellen insbesondere im Bereich der Verwaltung und des Lagers und somit Optimierung der Durchlaufzeiten von Eingangs- sowie Ausgangsrechnungen und interner Abstimmungen.

5. Individuelle Berichterstattung

Bauvorhaben Klingelholl:

Das Neubauprojekt Klingelholl war ursprünglich mit 24,2 Mio. € netto veranschlagt. Es wurden Mehrkosten in Höhe von rd. 13 Mio. € prognostiziert. Diese wurden mit der Überplanung des Grundstücks und den aktuellen Baukostenindizes in diesem Jahr neu kalkuliert und werden damit deutlich höher ausfallen.

Der Neubau des Salzlagers wurde bis 2022 mit 3 Mio. € angesetzt. Auch hier erfolgt eine aktuelle Neuplanung und Kalkulation. Der Bau soll in 2023 beginnen, da das derzeitige Salzlager bereits im vergangenen Winter 2022/2023 nicht mehr genutzt werden konnte.

Entwicklung der Kosten der Sanierung des Standortes Klingelholl

Bezeichnung	Projekt	AK/HK in Mio. €	Status
Sozial- und Werkstattgebäude	A	11,212	Abgeschlossen/ aktive Anlage
Werkstatt-und Büroeinrichtung		0,260	Abgeschlossen/ aktive Anlage
Bürocontaineranlage		0,210	Abgeschlossen/ aktive Anlage
AiB Verwaltungsgebäude, Parkhaus, Wagenhalle, Salzlager, Außenflächen, Provisorien	B-G	4,415**	Anlage im Bau
Summe aktuelle Kosten:		16,097	
Darlehensaufnahme:		25,000*	
Restmittel:		8,903	

*Dieser Betrag entspricht nicht den beschlossenen Gesamtkosten gemäß Drucksache VO/1198/15. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 24,2 Mio. € Netto.

**Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 wurden die Buchungen auf der Anlage im Bau überprüft und diverse Rechnungen der Jahre 2019 bis 2022 mussten aus der AiB heraus in den Aufwand gebucht werden. Daher reduziert sich die Anlage im Bau um etwa 415 T€. Der Aufwand erhöht sich entsprechend und belastet die Jahre 2020 bis 2022 direkt.